

Samen-Beitung.

Anzeigen werden die Spaltenzeit oder dem Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis Nr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zahlung 2,75 M., ...

Nr. 157. Halle a. d. Saale, Freitag, den 3. April 1903.

Deutsches Reich.

Pol- und Personalnachrichten.

* Wie die „Münch. Nachr.“ melden, hat der Prinzregent dem preussischen Generalstabchef, Grafen v. ...

Zum Kaiserbesuch in Dänemark.

Die „Schwabenpost“ mit dem Kaiser an Bord traf gestern nachmittags um 5 Uhr unter dem Kommando der ...

von Russland. Neben der Königin von England folgten nach rechts der Kronprinz, Prinzessin Marie, Prinz Christian, ...

Der Kaiser ist vom König von Dänemark zum dänischen Admiral ernannt worden. Der Kaiser hat dem ...

Zur Ausführung des Fleischbeschaugesetzes.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 22 des Gesetzes betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, den 3. Juni 1900 über die ...

I. Schwelme, bei deren Verkauf durch die mikroskopische Untersuchung von mindestens je sechs aus dem ...

Die ganzen Tierkörper von solchen Schwelmen sind als bedingt tauglich anzusehen. Die Brauchbarmachung solcher Fleisches zum Genuss für ...

In das Zollland eingeführte geschlachtete Schweine, bei denen in nicht mehr als acht von den vorchriftsmäßig zu untersuchenden ...

II. Von Schweinen, bei deren Verkauf sich ergibt, daß es sich um eine falsche, ohne ...

befindens verlaufene und mit erheblicher Abmagerung nicht verbundene Erkrankung an Schweinefleischober ...

Bei denjenigen in das Zollland eingeführten geschlachteten Schweinen, deren Untersuchung ergibt, daß es sich um ...

Diesen Beschüssen gemäß ist der Wortlaut der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz entsprechend abgeändert worden.

* Dem „Vorwärts“ scheint in der Tat die amtliche Ansetzung zur Ausstellung der Wählerlisten für die Reichstagswahlen vorzuliegen. Er gliedert aus diesen ...

„Von der Berechnung zum Wahlen für den deutschen Reichstag sind ausgeschlossen und deshalb in Wählerlisten nicht aufzunehmen: 1. Personen, welche noch nicht 25 Jahre alt sind, ...

„Danach müßten also die Wahlen anfänglich für den 18. Mai, einen Montag, in Aussicht genommen werden. Erst am letzten Sonntag, sagt der „Vorwärts“, sei die Sache auf den 16. Juni umgekehrt worden. Infolge dieser ist es, daß die Regierung selbst und zwar offiziell über die Angelegenheit Rede zu stehen habe.“

Wirtschaftsnotizen.

* Eine neue 3prozentige Reichsanleihe ist, wie „Wolffs Bureau“ mittelt, geteilt im Betrage von 290 Millionen Mark ...

* Die deutsche Ernte betrug nach den jetzt in den „Vierteljahrsheften“ veröffentlichten Hauptergebnissen im Jahre 1902 im Vergleich zu 1901 in Dampfer 9,494,150 (8,162,000)

Berliner Plauderei.

Der liebliche, vielbesungene Knabe, der Lenz, ist erschienen, und mir ist, als befänden wir uns inmitten des tiefsten Winters. Ja — meine Verehrten, erschrecken Sie nicht! — ich füge eine spiritistische Doppelreize. Mein körperlicher Leib sagt, wir haben Frühling, denn die Sonne brennt mit auf den Berg, der bereits, hübsch eingekampft, herrlich dunkel im Spind hängt. Mein Anna Nothbeiger Altarheil, auf gut Deutsch Geisterheil, hingegen behauptet, wir haben Winter. Denn siehe! Du mußt allabendlich eine Theaterpremiere über dich ergehen lassen. Und wenn auch der Frühlingwind lau durch die Lande streicht — die geistige Kraft des Theaters hat die Natur ihrer irdischen Form entleert, dematerialisiert, würden die Gelehrten sagen.

Mechanische Erdentinder, diese Berliner Theaterdirektoren! Just in jener Zeit, da es den kommenden Menschen lenzeströmten hinastreibt in die erwachende Natur, halten die Bühnengewaltigen den geeigneten Moment für gekommen, die Welt mit zahllosen neuen, oder alten, aber neu aufgebügeln Werken zu erfreuen. In dieser theatralischen Woche nicht weniger denn vier große Premieren, die Schauspielhaus, Deutsches, Neues und Schillertheater dem p. t. Publikum hübsch vollstreckt servieren: Canus, Björnson, Mästerlin und Angengruben sind die Autoren. Also große Nummern. Dazu am letzten Sonntag — man bemitleide den armen Kritiker! — vier Nachmittags-Vorstellungen, die der gültigen Welpenworte harrten. Das ist so das Unkraut im blühenden Frühjahrsgarten der Hauptstadt.

Denn das wirklich und wahrhaftig der Frühling gekommen, das merkt der Berliner Erdentinder nicht an der weichen, flaubdurchzogenen, dunsigen Erscheinungsluft und an den flüchtigen Sprengwagen, die die Straßen unter Wasser setzen und zu unanföhrer, Kleider besuchmenden Pfützen umwandeln — o nein, er sieht den Frühling wahr und wahrhaftig in der Gauptavenue, der Leipzigerstraße. Ja, er sieht den Lenz in den kurzen Frühjahrsjackets, den Hülsenblühen, den tofetten Sadfäden der Damen, in den düstigen Toiletten, die in den Niefenkaufmännern von Wertwein und Tieg die Seele eines jeden Gemanines mit sieben Gtatsparnungen erfüllen; vor allem aber sieht er den

Frühling in den Kerben der Straßenbändler, die Krofus und Parzifal, Sarneggeffaden und Weiden, ja, sogar schon den deutschen Krebskämpfer, indem ausbreiten vor dem Passanten. Und der Berliner, so materialistisch er auch denkt, so schmerzhaft er sich auch gibt, er liebt die Blumen, er liebt auch die Natur, und an den letzten warmen Sonntagen haben — trotz den Lockungen des Theaters — die weiten Forste der Obersee und des Grunwaldes etliche Hunderttausend Berliner Bürger. Die Waldflachen erscheinen wie mit Stullenpapieren tapeziert. Grobstadfrühling! ...

Für die brave Anna Nothe war der siebente Tag nach Frühlingssanfang ein diesnestast, ein Gdrednestag. Trotzdem ihr Schicksal mit den anderthalb Jahren Gfängnis endgültig besiegelt ist, da sie auf das Rechtsmittel der Revision verzichtet, bildet sie immer noch den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Diese kleine, schwächliche, unbedeutende Frau mit den faszinierenden Augen. Man findet die Strafe doch etwas „bapzig“; achtzehn Monate brummen für die Dummheit der anderen, die ihr geglaubt haben und wahrscheinlich auch weiter glauben werden — ein bißchen viel des Guten, doch wie dem auch sei — kein Zweifel, daß sie nach absolvierter Strafe wieder die dienstfertigen Geister stützen wird. Lufther und Zwingsli und Friedchen, das Meddiumheil. Wenn auch in der Unterwelt ihrer Jupons keine Blumen, Apfelsinen und Talmi-Wr-fellen mehr wachsen werden — Madame Nothes erfinderischer Geist wird zu neuen Tricks übergehen.

Jener Teil der Menschheit, der sich trotz aller geistigen Ergrünungschaften, immer noch im Dummeln abquält und an ein Eingetren des Jenseits glaubt, wird eben, „ni alle werden.“ Ein scharfes Schlaglicht auf diesen Glauben an übernatürliche Kräfte hat am Tage nach der Anna Nothe'schen Verurteilung ein funkelnagelener Fall geworfen. Frau Schulz, wohnhaft zu Berlin, Teltowstr. 57 — der „Saale-Zeitung“ fernmündige Leser werden diese alle Dame nicht in Abdrung setzen — betet gesund. Sie ist eine „Wunderdoktorin“ und heilt sämtliche Krankheiten ohne alle Apparate. Binnen drei Stunden ist jede Krankheit geheilt, sie nenne sich Garies oder Tuberkulose, Diabetes oder Krebs, denn Madame Schulz'schen Alchemie mittel besteht eben einfach: Gefundbeten. Sie setzt sich an der Kranken Bett, schaut mit frommen Blicken den Himmel und sprümt! beginnt zu beten. Sie betet und betet drei ge-

schlagene Stunden lang, nicht mehr und nicht weniger — Tage zwei Markt pro Stunde ohne Abkalt, Ausnahmepreise werden nicht bewilligt, — und wenn sie drei Stunden gebetet hat, dann muß der Kranke gesund sein, an welcher Krankheit er auch leiden mag.

Das Geschick der Madame Schulz geht gut; sie liefert außerordentlich wohlgeehrt aus und kann den einkaufenden Befehlungen kaum gerecht werden. Ihre Kundschäft rekrutiert sich nicht allein aus den Intellektuellen der Hauptstadt, sondern sehr oft muß sie auch in die Provinz verreisen.

Ein Spezialfall aber hat die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Wundertätigkeit der diene Madame gerichtet. Einer ältlichen Jungfrau sollte sie ein veraltetes Brustleiden wegnehmen, und hierbei geschah es, daß die Patientin tobtüchtig wurde und in die Maison de santé nach Schöneberg geschafft werden mußte, wo man ihr die Zwangsjacke anlegte. Hierbei zeigte es sich, daß die Kranke ganz unter Frau Schulz's Gebettman stand, sie hielt fortwährend die Augen geschlossen, war nicht zum Sprechen zu bewegen und jählich auf einen Bettel: „Frau Schulz soll sprechen, sie soll den Mann von mir nehmen, sonst hole ich selbst der Teufel!“ Und man holte den Teufel. Bardou, Frau Schulz, die allein es vermochte, die Kranke zu beruhigen.

So geschah im Jahre des Heils 1903! Madame Schulz jedoch übt ihre herrliche Praxis weiter aus, um deren Umfang sie mancher Art beneiden könnte. Und zum Wohle der Menschheit wird sie bis an ihr selbig Ende weiter nachbeten.

Ja, so eine Frau Schulzen hat's doch leichter, als ihre Mitbewerberin, die nach erstem Studium erst der Menschheit ihre Dienste weihen wollen. Da odst und büßest nun so ein armer Puffel Jahr auf Jahr, und wenn's zum Klappen kommt, Happi es nicht. Den weiblichen Abiturienten im Berlins ist's bei der beschriebenen Damen-Bräutigam im Königl.ichen Kaiser-Symposium nur schlecht ergangen. Im Kranken waren dem Namen ins Examen gelassen; zwei Frauen nach der schriftlichen Prüfung jurid und gaben die Ghoße auf. Von den übrig bleibenden sieben Abiturientinnen befanden nur fünf die mündliche Prüfung. Ein recht klägliche Resultat, das der Galanterie des prüfenden Provinzial-Schulrats Dr. Michaelis zum mindesten ein ebenio schlechtes Zeugnis ausstellt, wie er den jungen Damen.

Eine dieser Abiturientinnen — keine von den durch-

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kalberwerk Hedwigeburg Für März bringt die Geschäftslage bisher wieder 53,29% Anhebung auf Verteilung...

Die auf den 23. d. nächsten Hauptversammlung der K. u. S. ruck- und Verlagsanstalt Wesel & Naumann in Leipzig soll über Herabsetzung des Grundkapitals von 2 Mill. M. durch Zusammenlegung...

Der Kupfervorrat stieg in der zweiten Hälfte des März um 60,1 auf 14,24 t.

Buenos Aires, 1. April. Goldagio 127,37. Rio de Janeiro, 1. April. Wechsel auf London 12.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. März.

Table with 2 columns: Aktiva and Passiva. Rows include Metallbest., Reichsschatzscheine, Anleihen, Wechsel, Lombardforderungen, Effekten, sonstige Aktiven, Grundkapital, Reserven, Verbindlichkeiten, sonstige Passiven.

Zahlungseinstellungen.

Table with 4 columns: Namen, Wohnort, Amts-geldort, Zahlungs-termin. Lists various banks and their locations.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehvieh am 2. April 1903.

Preise f. 50 Kg. a. Lebend, b. Schlachtgewicht.

Angeliefert waren.

Table with 4 columns: I. Qual., II. Qual., III. Qual., IV. Qual. Lists quantities of various types of cattle.

Table with 2 columns: Rinder, Kalber. Lists quantities and prices for different types of cattle.

Table with 2 columns: Bullen, Kälber. Lists quantities and prices for bulls and calves.

Table with 2 columns: Schafe, Schweine. Lists quantities and prices for sheep and pigs.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse a. w. New York, 2. April. (Telegr.) Winter Weizen loco 90 (vorige Notierung 79 3/4)...

Chicago, 2. April. (Telegr.) Weizen Juli 70 3/4 (69 1/2) September 68 3/4 (68 1/4)...

Berlin, 2. April. (Telegr.) Weizen Juli 70 3/4 (69 1/2) September 68 3/4 (68 1/4)...

Magdeburg, 2. April. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen weisen sich 1000 kg. an Station und frei Magdeburg Weizen...

Esfer. inland, ruhig, gut 142-145 M., mittel 130-140 M., gering 125 M. do. ausländischer mittel - M., gering bis - M. Mais, runder unverändert, gut 128 M., mittel - M., amer. bunt, gut 113 M.

Erbsen, hies. Viktorie-unverändert, gut 175-180 M., mittel 160 bis 165 M., do. grüne Folger gut 120-125 M., mittel 115 M.

Amstterdam, 2. April. Weizen auf Termine geschäftlos. Markt-Nachfr. - Kagen auf Termine geschäftlos. Min. - Okt. -

New York, 2. April. (Telegr.) Schmalz Western steam 10,40 (10,40), do. Rohe und Brothers 10,50 (10,55). Chicago, 2. April. (Telegr.) Schmalz Mai - - - 9,97 1/2.

Berlin, 2. April. (Telegr.) Schmalz, Roh, loco, Tubs und Firkins 5 1/2 Pfg. in Doppelmessern 52 Pfg., schwimmend März-Liefer, Tubs u. Firkins...

Deutsche Gold- u. Staatspap. Berliner Stadt-Obl. 3 1/2 100,000 3 1/2 100,000...

Deutscher Eisen-Prior. Osterr. Lokalbahn 4 100,000 4 100,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null)

Table with 4 columns: Saale und Unstrut, April, April, April. Lists water levels for various rivers.

Table with 4 columns: Moldau, Isar, Eger, Elbe. Lists water levels for various rivers.

Ausgang: Von den oberen Plätzen werden 20 cm Fall gemeldet. Frecht nach Magdeburg die Tonne...

Schiffverkehr auf der Saale. Mitgeteilt vom Halleschen Spedition-Verein m. b. H. Angekommen in Halle am 2. April. Schiffer Nr. 104, 8r.

Abgegangen in Halle am 2. April. Schiffer Nr. 104, 8r. Auf der Saale mit Stillgut von Hamburg

Berliner Börse vom 2. April.

(Erklärung zu den teleg. Meldungen in d. gest. Abendblatt)

Bank-Disconto. Berlin Wechsel 3 1/2, Lomb. 4 1/2, Ausland 3 1/2, London 4 1/2.

Deutsche Gold- u. Staatspap. Berliner Stadt-Obl. 3 1/2 100,000 3 1/2 100,000...

Deutscher Eisen-Prior. Osterr. Lokalbahn 4 100,000 4 100,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Argent. Gold-Anl. 5% do. innerer do. 4 1/2 80,000 4 1/2 80,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Apenberg 4 114,000 4 114,000...